



Die Stockente (*Anas platyrhynchos*)

„Der Düsenjet“

Sie ist die Urahnin unserer Hausente und kann sich mit ihr mischen. Neben Donald Duck ist die **Stockente** die bekannteste aller Enten.

Du kannst sie oft am Ufer und im flachen Wasser von Binnengewässern mit ihren **Schwimnhautfüßen** watscheln sehen.

Im Wasser benutzt sie ihre Füße wie Ruderpaddel. Enten können an Land genauso schnell rennen wie im Wasser schwimmen. Der Spruch „lahme Ente“ stimmt also nicht.

In Bremen findet du sie auf allen Gewässern wie z. B. am Werdersee und am Emmasee, an der Weser und Wümme, am Osterholzer Sielgraben und den Waller Fleeten.

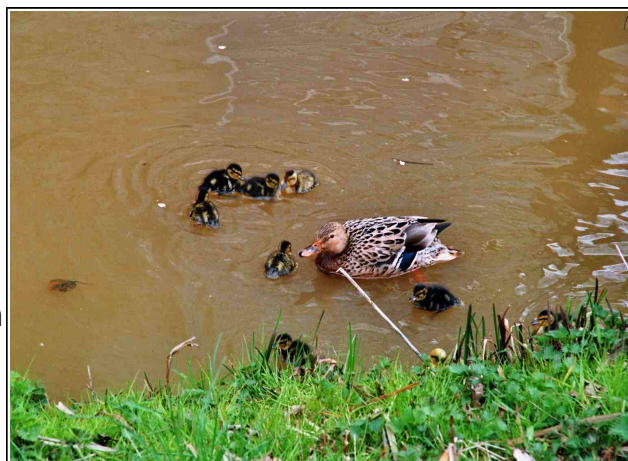


Foto der Stockentenfamilie: A. Reinecke

Stockenten können maximal fast 100 km/h und bis fast 7.000 m hoch fliegen.

Stockenten sind **Allesfresser** und bei der Nahrungswahl sehr anpassungsfähig. Beim **Gründeln** stecken sie den Kopf ins Wasser und ziehen den Schnabel (Seischnabel) durch den Schlamm. Sie durchsiehen also den Schlamm. Beim Auftauchen drücken sie ihre Zunge gegen den Unterschnabel und lassen den Schlamm nach außen abfließen. Schnecken, Laich, Würmer und Wasserpflanzen bleiben in den Hornrippen ihrer Schnäbel wie in einem Sieb hängen.

Das Weibchen hat ein graubraunes Tarngefieder, das sie vor Feinden insbesondere beim Brüten im Bodennest schützt. Nach etwa 28 Tagen schlüpfen aus den **7 bis 13**, meist grünlich schimmernden Eiern die Jungen. Sie sind **Nestflüchter**, können also nach dem Schlüpfen sofort schwimmen und laufen.

Das Männchen nennt man **Erpel**. Es hat einen gelbgrünen Schnabel und dunkelgrünes Kopfgefieder. Nur von Juli bis September trägt er ein schlichtes Kleid. Typisch für die Stockente ist ihr blaues Flügelfeld. Ente und Erpel fetten ihr Gefieder ständig ein, damit kein Wasser durch das Gefieder dringen kann. Das Fett dafür ist in einer Drüse, die sich an der Schwanzwurzel befindet. Sie werden gern mit Brot gefüttert. Das hat für das Gewässer Nachteile. So „züchtet“ man mehr Stockenten, die mit ihrem Kot das Wasser belasten. Manchmal schimmelt das Brot. Davon können die Tiere krank werden.

Mein Name:.....